



MODULHANDBUCH

PRIMÄRQUALIFIZIERENDER BACHELORSTUDIENGANG

PHYSIOTHERAPIE (B. Sc.)

Version 3.0

Stand: 08. Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
Modulübersicht	4
GP.P1.101: Propädeutikum	7
GP.P1.102 a: Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen I	9
GP.P1.4T1: Grundlagen physiotherapeutischer Versorgung I	11
GP.P1.401: Therapiewissenschaftliche Grundlagen	13
GP.P1.102 b: Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen II	15
GP.P1.103: Sozialwissenschaftliche Grundlagen	17
GP.P1.4T2: Grundlagen physiotherapeutischer Versorgung II	19
GP.P1.4H1: Handlungsfeld - Muskuloskelettales System	21
GP.P1.4P1: Praxisphase I	23
GP.P1.104: Wirtschaft und Recht	24
GP.P1.105: Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten I	26
GP.P1.4P2: Praxisphase II	28
GP.P1.4T3: Grundlagen physiotherapeutischer Versorgung III	29
GP.P1.4H2: Handlungsfeld - Neuromuskuläres System und psychische Gesundheit	30
GP.P1.4H3: Handlungsfeld - Frühe Lebensphase	32
GP.P1.4P3: Praxisphase III	34
GP.P1.4H4: Handlungsfeld - Innere Organsysteme	37
GP.P1.4P4: Praxisphase IV	39
GP.P1.107 – Teamarbeit und Kooperation	40
GP.P1.4H5: Handlungsfeld - Späte Lebensphase und chronische Krankheiten	42
GP.P1.4T4: Konsolidierung physiotherapeutischer Handlungskompetenz	44
GP.P1.4P5: Praxisphase V	45
GP.P1.108 - Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten III	46
GP.P1.109 -Wahlpflichtbereich – Vertiefung ausgewählter physiotherapeutischer Versorgungsbereiche	47
GP.P1.110: Handlungsfeld - Therapieautonomie	48
GP.P1.4BA: Bachelorarbeit	50

Präambel

Die curriculare Ausgestaltung des primärqualifizierenden Bachelorstudiengangs Physiotherapie an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena hat das Ziel, aktuellen und zukünftigen Berufsanforderungen auf dem Gebiet der Physiotherapie Rechnung zu tragen und den Anschluss an internationale Ausbildungsstandards herzustellen. Mit dem Ziel die physiotherapeutische Versorgung weiter zu verbessern, werden Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten befähigt, eigene Wissensbestände und Versorgungsabläufe kritisch zu reflektieren, unter den Prinzipien der evidenzbasierten Praxis fortzuentwickeln und Versorgungsangebote teilhabeorientiert auszurichten. Dafür unerlässlich sind Kompetenzen, sich lebenslang Wissen selbstgesteuert anzueignen.

Die Studienziele und intendierten Qualifizierungsergebnisse des Curriculums entsprechen generell den im Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen definierten Qualifikationen und Lernergebnissen der Niveaustufe 6 sowie den im Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse gefassten Qualifikationsprofilen der Stufe 1. Unter Berücksichtigung national geltender Rechtsvorschriften orientieren sich die Studienziele des Curriculums vornehmlich an den Qualifizierungsempfehlungen der Europäischen Sektion des Weltverbandes für Physiotherapie (ER-WCPT, 2018), den Empfehlungen des Europäischen Netzwerks hochschulischer Physiotherapieausbildung (ENPHE, 2017), dem hochschulischen Fachqualifikationsrahmen für die therapeutischen Gesundheitsfachberufe in der Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie (HVG, 2014) und am Kompetenzprofil „Die Physiotherapeutin/ Der Physiotherapeut“ des Österreichischen Physiotherapieverbandes (Physio Austria, 2017). Dabei wird folgenden beruflichen Rollen des CanMEDS Rollenmodells im Curriculum Rechnung getragen (Frank et al., 2015):

- ❖ Experte/Expertin in der Physiotherapie
- ❖ Kommunikator/Kommunikatorin
- ❖ Teamworker/Teamworkerin
- ❖ Manager/Managerin
- ❖ Gesundheitsförderer/Gesundheitsförderin
- ❖ Innovator/Innovatorin
- ❖ Professionsangehöriger/Professionsangehörige

Das dabei übergeordnet angestrebte Qualifikationsprofil entspricht der Berufsbilddefinition in Kompetenzprofil „Die Physiotherapeutin/ Der Physiotherapeut“ (PhysioAustria, 2017, S.7):

“Der Beruf der Physiotherapie hat die Förderung, Entwicklung, Erhaltung und Wiedererlangung von Bewegungsfähigkeit des Individuums zum zentralen Inhalt. Dies umfasst Aufgaben zur Erhaltung und Förderung von Gesundheit, von gesundheitsförderlichen Umwelten und zur Entwicklung gesundheitsfördernder Maßnahmen und Projekte. Die Physiotherapie wirkt auf den Menschen in seiner Gesamtheit über die Wechselwirkung zwischen Bewegungssystem, Organfunktion, kognitiver Ebene und der Erlebens- und Verhaltensebene. Zentraler Aufgabenbereich der Physiotherapie ist die Bewegungsfähigkeit als Ergebnis von bestmöglicher Funktionsfähigkeit des Bewegungssystems und des Organsystems, unter Berücksichtigung der Bewegungsentwicklung und –kontrolle, sowie von Erleben und Verhalten und der funktionellen und neurologischen Zusammenhänge.

Dies erfolgt unter Berücksichtigung des salutogenetischen Gesundheitsparadigmas auf Basis wissenschaftlich fundierter Wirkweisen und Erkenntnisse sowohl unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen und Erkenntnisse der Physiotherapie als auch von Bezugswissenschaften wie insbesondere der Naturwissenschaft, Humanmedizin, Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Public Health.

Der Beruf der Physiotherapeutin/des Physiotherapeuten umfasst alle berufsspezifischen Maßnahmen im Rahmen des Physiotherapeutischen Prozesses, wie insbesondere die Anamnese, Untersuchung, Analyse,

Erstellung der physiotherapeutischen Diagnose, Planung, Durchführung und Evaluation aller physiotherapeutischen Maßnahmen in der Gesundheitsförderung und -Beratung, Prävention, Rehabilitation, kurativen und Palliativversorgung in Bezug auf Personen aller Altersstufen und Gruppen im intra- und extramuralen Bereich sowie der primären, sekundären, tertiären Gesundheitsversorgung im Bereich der Humanmedizin, der Wissenschaft, Forschung und Industrie sowie die Evaluation gesundheitsbezogener Rahmenbedingungen.“

Studienmodule zu berufstypischen Handlungsfeldern bilden zentrale Elemente des Curriculums und weisen den Schwerpunkt einzelner Semester aus (siehe Modulübersicht). Die thematische Ausrichtung der Handlungsfelder basiert auf physiotherapeutischen Theorien zu primären Gegenständen (Allen, 2007) bzw. Wirkorten (Hüter-Becker, 2006) der Physiotherapie unter Berücksichtigung wichtiger Adressatengruppen physiotherapeutischer Versorgung. Diesen Handlungsfeldern liegen folgende Annahmen zu Grunde:

- Die Handlungsfelder umfassen die gesamte Lebensspanne des Menschen.
- Gesundheitsprobleme wirken sich wechselseitig abhängig auf physische, psychische, soziale und emotionale Dimensionen des menschlichen Daseins aus und sollten demzufolge in der Versorgung Berücksichtigung finden.
- Gesundheitliche Problemlagen sind oftmals multifaktoriell bedingt und benötigen Versorgungsleistungen, welche vielfach professionsübergreifend zu erbringen sind.
- Die Handlungsfelder umfassen gesundheitsfördernde, präventive, kurative, rehabilitative und palliative Aspekte der physiotherapeutischen Versorgung.
- Sie berühren sowohl ökonomische, soziale, institutionelle, juristische und politische Rahmenbedingungen.
- Sie erfordern hohe Kommunikationskompetenz und die Fähigkeit, sich selbstgesteuert Wissen anzueignen.

Die curricular differenzierten Handlungsfeldmodule des Studienstrangs „*Handlungsfeld*“ sind:

- Muskuloskelettales System (Semester 2 und 3)
- Neuromuskuläres System und psychische Gesundheit (Semester 4)
- Frühe Lebensphase (Semester 4)
- Innere Organsysteme (Semester 5)
- Späte Lebensphase und chronische Krankheiten (Semester 6)

Dem Schwerpunkt einzelner Semester folgend werden Studienmodule der physiotherapeutischen Handlungsfelder von berufsspezifischen Inhalten der Studienstränge „Grundlagen physiotherapeutischer Versorgung“ sowie „Wissenschaft“ flankiert und um weitere Studienfelder ergänzt. Die Phasen der praktischen Ausbildung in medizinischen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung (Praxisphasen) sind zeitlich und thematisch ebenfalls an entsprechende Handlungsfeldmodule gekoppelt, sodass curricular eine enge Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis besteht.

Innerhalb der primärqualifizierenden Studienprogramme wurden interprofessionelle Module entwickelt. In diesen lernen Studierende der Studiengänge Pflege, Geburtshilfe/Hebammenkunde, Rettungswesen/Notfallversorgung, Ergotherapie und Physiotherapie gemeinsam.

Das Studium ist ein Modellvorhaben zur hochschulischen Ausbildung von Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten gem. § 9 Abs. 2 des Gesetzes über die Berufe in der Physiotherapie (MPhG). Es ist als Vollzeitstudium über sieben Semester angelegt, in welchen insgesamt 210 ECTS-Punkte zu erwerben sind. Nach sechs Semestern finden staatliche berufszulassende Prüfungen in der Physiotherapie statt, deren erfolgreicher Abschluss zur Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung „Physiotherapeut/

Physiotherapeutin“ und der Zulassung zu einer Berufstätigkeit in der Physiotherapie führen. Das siebte Semester ermöglicht eine weitere fachliche Vertiefung und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ ab.

Literatur:

- Allen (2007). *Proposing 6 Dimensions Within the construct of Movement in the Movement Continuum Theory. Physical Therapy*. 87 (7).
- DQR - Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (2011). Online verfügbar unter https://www.dqr.de/media/content/Der_Deutsche_Qualifikationsrahmen_fue_lebenslanges_Lernen.pdf, zuletzt geprüft am 04.06.2019.
- ENPHE - European Network of Physiotherapy in Higher Education (2017): *PROFESSIONAL COMPETENCIES: PHYSIOTHERAPISTS, ADVANCED PHYSIOTHERAPISTS AND PHYSIOTHERAPIST ASSISTANTS*. Online verfügbar unter <http://www.enphe.org/?mdocs-file=1383> zuletzt geprüft am 04.06.2019.
- ER-WCPT - Europäische Region des Weltverbandes für Physiotherapie (2018): *Expected Minimum Competencies for an entry level Physiotherapist in the European Region of the WCPT Guidance document*. Online verfügbar unter <https://www.ervcpt.eu/file/251> zuletzt geprüft am 04.06.2019.
- Frank JR, Snell L, Sherbino J, editors. *CanMEDS 2015 Physician Competency Framework*. Ottawa: Royal College of Physicians and Surgeons of Canada; 2015.
- Hüter-Becker (Hrsg) (2006). *Das Neue Denkmodell in der Physiotherapie. Band 1: Bewegungssystem*. Thieme Verlag Stuttgart; New York.
- HVG - Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe e.V. (Hrsg.): *Interdisziplinärer hochschulischer Fachqualifikationsrahmen für die therapeutischen Gesundheitsfachberufe in der Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie - FQR-ThGFB (2014)*. Online verfügbar unter https://hv-gesundheitsfachberufe.de/dokumente/FQR_ThGFB_%20HVG_2014_final.pdf, zuletzt geprüft am 04.03.2021.
- Physio Austria (2017): *Die Physiotherapeutin/ Der Physiotherapeut - Kompetenzprofil*. Online verfügbar unter https://www.physioaustria.at/system/files/general/phy_kompetenzprofil_deutsch_fin_072017.pdf zuletzt geprüft am 04.03.2021.
- MPhG - Masseur- und Physiotherapeutengesetz (1994): *Gesetz über die Berufe in der Physiotherapie*. Online verfügbar unter <https://www.gesetze-im-internet.de/mphg/BJNR108400994.html>, zuletzt geprüft am 04.03.2021.
- Physio Austria (2017): *Die Physiotherapeutin/ Der Physiotherapeut - Kompetenzprofil*. Online verfügbar unter https://www.physioaustria.at/system/files/general/phy_kompetenzprofil_deutsch_fin_072017.pdf zuletzt geprüft am 04.03.2021.

Modulübersicht

Bachelorarbeit und Kolloquium GP.1.4BA				
7. Semester (Spezialisierung)	Therapieautonomie GP.P1.110	-	Wissenschaft III GP.P1.108	Wahlpflichtmodul GP.P1.109
berufszulassende staatliche Abschlussprüfungen (schriftlich, praktisch, mündlich)				
Praxisphase V - alle Handlungsfelder - GP.P1.4P5				
6. Semester (Späte Lebensphase und chronische Krankheiten)	Konsolidierung physiotherapeutischer Handlungskompetenz GP.P1.4T4	Späte Lebensphase und chronische Krankheiten GP.P1.4H5	-	Teamarbeit und Kooperation GP.P1.107
Praxisphase IV - Handlungsfeld Innere Organsysteme - GP.P1.4P4				
5. Semester (Innere Organsysteme)	-	Innere Organsysteme GP.P1.4H4	Wissenschaft II GP.P1.106	-
Praxisphase III - Handlungsfeld Neuromuskuläres System und frühe Lebensphase - GP.P1.4P3				
4. Semester (Neuromuskuläres System und frühe Lebensphase)	Grundlagen physiotherapeutischer Versorgung III GP.P1.4T3	Frühe Lebensphase GP.P1.4H3	-	-
		Neuromuskuläres System und psychische Gesundheit GP.P1.4H2		
Praxisphase II - Handlungsfeld Muskuloskelettales System - GP.P1.4P2				
3. Semester (Muskuloskelettales System)	-	Muskuloskelettales	Wissenschaft I GP.P1.105	Wirtschaft und Recht GP.P1.104
Praxisphase I - Handlungsfeld Muskuloskelettales System - GP.P1.4P1				
2. Semester (Muskuloskelettales System)	Grundlagen physiotherapeutischer Versorgung II GP.P1.4T2	System GP.P1.4H1	-	Sozialwissenschaftliche Grundlagen GP.P1.103
				Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen II GP.P1.102b
1. Semester (Grundlagen)	Grundlagen physiotherapeutischer Versorgung I GP.P1.4T1	-	-	Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen I GP.P1.102a
				Therapiewissenschaftliche Grundlagen GP.P1.401
				Propädeutikum GP.P1.101
<i>Studienstränge</i>	<i>Grundlagen</i>	<i>Handlungsfeld</i>	<i>Wissenschaft</i>	<i>weitere Studienfelder</i>

Legende: interprofessionelles Modul

Modulnummer	Modultitel (Modulverantwortung)	Regelsemester	Arbeitsaufwand in Stunden	Präsenzlehranteil in SWS	Art der Modulprüfungsleistung*	CP nach ECTS
GP.P1.101	Propädeutikum (Frau Prof. Dr. von der Heyden)	1	150	5	alternativ	5
GP.P1.102a	Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen I (Herr Prof. Dr. habil. Winning)	1	150	5	schriftlich	5
GP.P1.4T1	Grundlagen physiotherapeutischer Versorgung I (Herr Kirchner)	1	300	13	praktisch	10
GP.P1.401	Therapiewissenschaftliche Grundlagen (Herr Bergmann)	1	300	13	schriftlich	10
GP.P1.102b	Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen II (Herr Prof. Dr. habil. Winning)	2	150	6	schriftlich	5
GP.P1.103	Sozialwissenschaftliche Grundlagen (Frau Prof. Dr. von der Heyden)	2	150	5	schriftlich	5
GP.P1.4T2	Grundlagen physiotherapeutischer Versorgung II (Herr Kirchner)	2	150	7	praktisch	5
GP.P1.4H1	Handlungsfeld – Muskuloskelettales System (Herr Bergmann)	2+3	450	2.: 7 3.: 11	praktisch	15
GP.P1.4P1	Praxisphase I (Herr Bergmann)	2	300		Studienleistung	10
GP.P1.104	Wirtschaft und Recht (Prof. Dr. Dangel)	3	150	5	schriftlich	5
GP.P1.105	Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten I (Frau Prof. Dr. habil. Saal)	3	150	5	alternativ	5
GP.P1.4P2	Praxisphase II (Herr Bergmann)	3	300		Studienleistung	10
GP.P1.4T3	Grundlagen physiotherapeutischer Versorgung III (Frau Lorenz)	4	150	6	praktisch	5
GP.P1.4H2	Handlungsfeld – Neuromuskuläres System und psychische Gesundheit (Frau Lorenz)	4	150	8	schriftlich	5
GP.P1.4H3	Handlungsfeld – Frühe Lebensphase (Herr Kirchner)	4	150	5	schriftlich	5
GP.P1.4P3	Praxisphase III (Herr Bergmann)	4	450		Studienleistung	15
GP.P1.106	Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten II (Frau Prof. Dr. Skeide)	5	150	4	alternativ	5
GP.P1.4H4	Handlungsfeld – Innere Organsysteme (Herr Kirchner)	5	300	11	alternativ und mündlich	10
GP.P1.4P4	Praxisphase IV (Herr Bergmann)	5	450		Studienleistung	15
GP.P1.107	Teamarbeit und Kooperation (Frau Prof. Dr. Grundke)	6	150	4	alternativ	5
GP.P1.4H5	Handlungsfeld – Späte Lebensphase und chronische Krankheiten (Herr Bergmann)	6	300	10,5	alternativ	10
GP.P1.4T4	Konsolidierung physiotherapeutischer Handlungskompetenz (Frau Lorenz)	6	300	6	alternativ	10
GP.P1.4P5	Praxisphase V (Herr Bergmann)	6	150		Studienleistung	5
GP.P1.108	Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten III (Herr Prof. Dr. habil. Winning)	7	150	3	alternativ	5

Modulnummer	Modultitel (Modulverantwortung)	Regelsemester	Arbeitsaufwand in Stunden	Präsenzlehranteil in SWS	Art der Modulprüfungsleistung*	CP nach ECTS
GP.P1.109	Wahlpflichtbereich					
GP.P1.109	GP.P1.109 -Wahlpflichtbereich – Vertiefung ausgewählter physiotherapeutischer Versorgungsbereiche (Frau Prof. Dr. habil. Saal)	7	150	5	alternativ	5
GP.P1.110	Handlungsfeld – Therapieautonomie (Herr Kirchner)	7	150	5	alternativ	5
GP.P1.4BA	Bachelorarbeit (Frau Prof. Dr. habil. Saal)	7	450	2	Bachelorarbeit	15
Summe			6300			210

* zum Teil sind verpflichtende Studienleistungen in den Modulen zu erbringen

Modulnummer und -name:	GP.P1.101: Propädeutikum	
Modulverantwortung:	Prof. Dr. von der Heyden	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WiSe, 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	
Kontaktzeit: 75 Std. (5 SWS)	Selbststudium: 75 Stunden	
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester, 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ organisieren ihr Studium sowie das eigene Lernen eigenständig.
- ✓ nutzen gezielt und eigenverantwortlich die hochschulische Infrastruktur im Rahmen ihres Studiums.
- ✓ analysieren ihre Lern- und Arbeitstechniken sowie individuelle Stressmomente und entwickeln Strategien für das eigene gelingende Lernen.
- ✓ setzen Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zum Erwerb eines breiten und integrierten Wissens einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen systematisch um.
- ✓ recherchieren gezielt fachliche Informationen in unterschiedlichen Datenbanken, Bibliotheken sowie weiteren vertrauenswürdigen Quellen, bewerten deren Qualität und werten die Informationen systematisch aus.
- ✓ bearbeiten fachliche Fragestellungen der Ergotherapie, der Hebammenversorgung, der Physiotherapie, der Pflege und dem Rettungswesen strukturiert, differenziert, präzise und unter Verwendung einschlägiger Literatur.
- ✓ gestalten Interaktionen in Lernsituationen gezielt und wertschätzend und übernehmen Verantwortung für ihr Lernen.
- ✓ nehmen Rückmeldungen zu eigenen Lernergebnissen und Verhalten an, nutzen diese zur eigenen Weiterentwicklung und geben in Lerngruppen konstruktive Rückmeldungen, die das individuelle oder gemeinsame Lernen fördern.
- ✓ beteiligen sich an Diskussionen in Lernsituationen auf Basis eines integrierten Wissens sowie reflexiven Verständnisses der Diskussionsgegenstände.

Studiengangsspezifische Einführungstage 15 Std. (1 SWS)

- Inhalte, Organisation und Struktur des Studiengangs
- Orientierung zum Beruf und einer akademisierten Berufspraxis
- Studium eines Gesundheitsfachberufes

LV Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 45 Std. (3 SWS)

Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

- Persönliche und strukturelle Voraussetzungen im Studium: eigener Arbeitsplatz, Lern- und Arbeitstechniken, Umgang mit Stress
- Struktur von Texten: Textsorten, Textaufbau, wissenschaftliche und andere Texte
- Voraussetzungen für den Umgang mit Literatur: Bibliotheken, Recherche, Quellen, Gattungen der Literatur, Zitierweise, Datenbanken

Umgang mit Texten

- Kriteriengestütztes Suchen & Finden
- Bearbeiten von Textquellen
- Darstellung unterschiedlicher Auffassungen der Fachliteratur
- Formale Planung und Konstruktion eigener Texte
- Erproben und Bearbeiten unterschiedlicher eigener Textformen wissenschaftlicher Arbeiten
- Darstellungsformen wissenschaftlicher Bearbeitung

LV Kommunikation und Gesprächsführung im Studium 15 Std. (1,0 SWS)

- Interaktion und Kommunikation im gemeinsamen Lernen:
 - Themenzentrierte Interaktion
 - Feedbackregeln
- Fachlicher Austausch:
 - Diskussion, Argumentation

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung
Lernformen:	Gruppenarbeit, Übung, Recherche, Rollenspiel, Literaturstudium
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	APL: Erstellen eines Portfolios
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery • Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung • Bachelorstudiengang Ergotherapie • Bachelorstudiengang Physiotherapie

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:		GP.P1.102 a: Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen I
Modulverantwortung: Prof. Dr. habil. Winning		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WiSe , 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Kontaktzeit: 75 Stunden (5 SWS)		Selbststudium: 75 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester, 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ erläutern die grundlegenden Begriffe, die strukturellen und physiologischen Grundelemente der zellulären und geweblichen Organisation.
- ✓ nutzen grundlegende biomedizinische Begriffe und wenden ihr breites und integriertes Wissen zu den strukturellen und physiologischen Grundelementen der zellulären und geweblichen Organisation im Handlungsfeld Ergotherapie, Hebammenwesen, Rettungswesen, Physiotherapie bzw. Pflege sachgerecht an.
- ✓ erklären den strukturellen Aufbau des menschlichen Körpers und die physiologischen Wechselwirkungen der Strukturelemente untereinander wie auch ihr Zusammenwirken und ihre Steuerung im Gesamtorganismus und seiner Teilprozesse.
- ✓ erläutern die Strukturen und Funktionen des menschlichen Körpers sowie deren Zusammenwirken und ihre Steuerung im Gesamtorganismus differenzierend und präzise.
- ✓ wenden die Grundlagen der Hygiene eigenverantwortlich an.
- ✓ erläutern die Grundprinzipien der Hygiene sowie Mittel und Methoden der Infektionsverhütung und -bekämpfung, angemessen und rechtskonform.
- ✓ identifizieren studiengangbezogene Schwerpunkte in naturwissenschaftlichen und biomedizinischen Wissensbeständen und begründen deren Relevanz für das jeweilige berufliche Handeln und im interberuflichen Kontext.

Inhalte des Moduls:

LV Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen Teil 1 45 Std. (3 SWS)

- Allgemeine Anatomie bzw. allgemeine Physiologie
- Energie- und Thermoregulation
- Bewegungsapparat Rumpf
- Bewegungsapparat obere Extremität
- Bewegungsapparat untere Extremität
- Herzkreislaufsystem
- Blut- und Lymphsystem
- Histologie
- Atmungssystem

LV Hygiene und Mikrobiologie 30 Std. (2 SWS)

- Übertragbare Krankheiten, Grundlagen der Infektiologie, Prävention und Prophylaxe, Grundlagen der Immunabwehr und (Infektions-)Epidemiologie
- Grundlagen der Hygiene (Hände, Flächen, ...), Überblick über antiinfektiöse Substanzen, Einsatz, Indikationen, Verfahren, institutionelle und rechtliche Schutzmaßnahmen, TRBA 250

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung
Lernformen:	Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege

Moduls

- Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
- Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung
- Bachelorstudiengang Ergotherapie
- Bachelorstudiengang Physiotherapie

(Grundlagen-)Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:	GP.P1.4T1: Grundlagen physiotherapeutischer Versorgung I	
Modulverantwortung:	Herr Kirchner	
Qualifikationsstufe:	Studienhalbjahr: WiSe, 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits):	10	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 195 Std. (13 SWS)	Selbststudium: 105 Stunden (inkl. 80h Erkundungspraktikum)	
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele /
Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ kennen die Schritte des physiotherapeutischen Therapieprozesses und können Aufgaben den jeweiligen Schritten des Therapieprozesses zuordnen;
- ✓ kennen erste interne Prozesse medizinischer Fachbereiche und besitzen ein basales Verständnis von klinischer Organisation sowie pflegerischen und therapeutischen Anwendungen;
- ✓ sind in der Lage, Informationsdefizite zu erkennen und fehlende Informationen fachgerecht einzuholen (u.a. Anamnesen durchführen und Untersuchungsverfahren gezielt auswählen sowie systematisch und standardisiert durchführen);
- ✓ erkennen Risiken und Kontraindikationen einer physiotherapeutischen Behandlung;
- ✓ wenden physiotherapeutische Grifftechniken variabel an;
- ✓ wählen grundlegende physiotherapeutische Interventionen bedarfsgerecht aus, setzen diese um und evaluieren die Hypothesen anhand der Untersuchungsergebnisse.

Inhalte des Moduls:

Grundlegende Kenntnisse über Verfahren der physiotherapeutischen Diagnostik und Therapie werden erworben und in den physiotherapeutischen Versorgungsprozess eingebettet.

LV Grundlagen physiotherapeutischer Diagnostik I 75 Std. (5 SWS)

- Physiotherapeutische Diagnostik als Teil physiotherapeutischer Versorgung
- Abgrenzung ärztliche und physiotherapeutische Diagnostik
- Einführung in die ICD und ICF-Systematik
- Durchführung und Dokumentation grundlegender Untersuchungsverfahren u.a. Anamnese, Inspektion, Palpation, Perkussion, Auskultation, Funktionsprüfung relevanter Organsysteme
- Screening, Einführung in „Flaggen“-Systematik

LV Grundlagen physiotherapeutischer Therapie 120 Std. (8 SWS)

- Physiotherapeutische Therapie als Teil physiotherapeutischer Versorgung
- Körperebenen und -achsen
- Grifftechniken
- Passives/assistives/aktives/resistives Bewegen
- Detonisierungstechniken
- Ganganalyse und Gangschule
- Klassische Massage und Ödemtherapie
- Atmungs- und Entspannungstherapie

Erkundungspraktikum über 80 Stunden zum Semesterende (in Selbststudienzeit beinhaltet)

- Arbeitsfeldanalyse (berufstypische Rollen, Arbeitsabläufe)
- Beobachtung und Reflektion physiotherapeutischer Diagnostik- und Therapieverfahren auf Grundlage vorausgegangener Lehrveranstaltungen

Art der Lehrveranstaltung(en):	Übung, Seminar
Lernformen:	praktisches Üben in Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Praktikum
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	problemorientierte praktische Prüfungsleistung

Verwendbarkeit des Moduls

-

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:	GP.P1.401: Therapiewissenschaftliche Grundlagen	
Modulverantwortung:	Herr Bergmann	
Qualifikationsstufe:	Studienhalbjahr: WiSe, 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 195 Std. (13 SWS)		Selbststudium: 105 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester, 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele /
Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ verstehen die Wirkung des Trainings auf den menschlichen Organismus und geben diese wieder;
- ✓ verstehen kybernetische Prozesse, sind in der Lage, diese wiederzugeben und übertragen kybernetische Prozesse auf die menschliche Bewegung;
- ✓ geben die Prinzipien menschlicher Bewegung wieder und wenden diese an;
- ✓ analysieren Krafteinwirkungen auf das Bewegungssystem und schätzen die resultierende Beanspruchung ab;
- ✓ beschreiben motorische Handlungen verbal und beherrschen die Nachahmung motorischer „Muster“;
- ✓ planen, leiten und evaluieren Gruppentherapien;
- ✓ sind sich der Rolle der Physiotherapie in der Gesundheitsförderung und Prävention sowie der Rehabilitation bewusst und nehmen die damit verbundenen Verpflichtungen an;
- ✓ beschreiben settingspezifisch präventive Strategien und können diese einordnen;
- ✓ formulieren Ziele, Aufgaben und Formen von Rehabilitation und deren Organisationsformen.

Inhalte des Moduls:

Das Modul sieht Inhalte zum Aufbau, der Funktionsweise, Beeinflussbarkeit, Anpassungsfähigkeit und Beanspruchbarkeit des menschlichen Bewegungssystems vor.

LV Bewegung und Training I 105 Std. (7 SWS)

- Trainings- und Bewegungslehre
- Funktionsanalyse und Leistungsdiagnostik
- Bewegungs(-gruppen)-anleitung
- Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung (zentrale Begriffe, Konzepte, Strategien, individuelle und generelle Gesundheitsziele)
- Grundlagen der Rehabilitation (Definition, Ziele, Aufgaben, sozialrechtliche Grundlagen, Rehabilitationsformen)

LV Sensomotorisches System 68 Std. (4,5 SWS)

- Vertiefung von Aufbau und Funktionsweise des menschlichen Bewegungssystems
- Anatomie am Lebenden (Palpation)

LV Grundlagen der Biomechanik 22 Std. (1,5 SWS)

- Beziehung von Belastung zu körperlicher Beanspruchung sowie den daraus resultierenden Anpassungsprozessen
- Grundlagen der Mechanik
- Arthrokinematik und Osteokinematik
- Biomechanik von Muskeln, Sehnen und Knochen

Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare, Übungen
Lernformen:	Vortrag, Gruppenarbeit, Gruppenanleitung, Seminaraufgaben, Selbstreflexion, Foto- und Videoanalyse
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Klausur (150 min.)

Verwendbarkeit des Moduls

-

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:		GP.P1.102 b: Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen II	
Modulverantwortung: Prof. Dr. habil. Winning			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: SoSe, 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	
Kontaktzeit: 90 Stunden (6 SWS)		Selbststudium: 60 Stunden	
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester, 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine		Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ kennen den strukturellen Aufbau des menschlichen Körpers und die physiologischen Wechselwirkungen der Strukturelemente untereinander wie auch ihr Zusammenwirken und ihre Steuerung im Gesamtorganismus und seiner Teilprozesse.
- ✓ kennen die allgemeinen Begriffe und Grundlagen pathologisch veränderter Strukturen und Funktionen.
- ✓ können Krankheitszeichen (Symptome, Syndrome) auf die Prozesse der Entstehung beziehen und verstehen.
- ✓ verfügen über Grundlagenwissen und Erschließungskompetenz hinsichtlich der normalen Abläufe menschlicher Reproduktion.
- ✓ kennen die Aufgaben und Grenzen der Arzneimittelanwendung.
- ✓ sind sensibilisiert für den Umgang mit Medikamenten, deren Wechselwirkungen und Aufbewahrungsvorschriften.
- ✓ identifizieren studiengangsbezogene Schwerpunkte in naturwissenschaftlichen und biomedizinischen Wissensbeständen und begründen deren Relevanz für das berufliche Handeln in der Ergotherapie, in der Hebammenversorgung, in der Physiotherapie, in der Pflege und im Rettungswesen und im interberuflichen Kontext.

Inhalte des Moduls:

LV Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen Teil 2 50 Std. (3,4 SWS)

- Verdauungssystem
- Harnsystem, Elektrolythaushalt
- Geschlechtssystem
- Sexualdifferenzierung
- Nervensystem spinal und zerebral, Schlaf/Wach, Lernen
- Hirnnerven
- Sinnesorgane, Schmerzwahrnehmung

LV Einführung in die Veränderungen von normaler Struktur und Funktion 20 Std. (1,3 SWS)

- Grundlagen/allgemeine Begriffe, Klinische Grundlagen

LV Allgemeine Pharmakologie 20 Std. (1,3 SWS)

- Arzneimittelgesetz, Substanzgruppen, Umgang mit Betäubungsmitteln, Arzneimittelformen, Rahmen und Grenzen der Anwendung
- Erwünschte, unerwünschte Wirkungen

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übungen
Lernformen:	Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege

Moduls

- Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
- Bachelorstudiengang Rettungswesen/ Notfallversorgung
- Bachelorstudiengang Ergotherapie
- Bachelorstudiengang Physiotherapie

(Grundlagen-)Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:		GP.P1.103: Sozialwissenschaftliche Grundlagen	
Modulverantwortung: Prof. Dr. von der Heyden			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	
Kontaktzeit: 75 Stunden (5 SWS)		Selbststudium: 75 Stunden	
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester, 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch	

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ erklären auf Grundlage sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien Verhalten sowie Kommunikationssituationen im beruflichen Handlungsfeld der Ergotherapie, in der Hebammenversorgung, der Physiotherapie, der Pflege und dem Rettungswesen.
- ✓ begleiten und unterstützen Klienten, Patienten und Angehörige in der Verarbeitung des Krankheitserlebens theoriegeleitet in der Ergotherapie, in der Hebammenversorgung, in der Physiotherapie, in der Pflege und im Rettungswesen.
- ✓ realisieren theoriebasiert situationsadäquate, individuelle und bedürfnisgerechte Strategien zur Betreuung und Begleitung von Patienten, Klienten und deren Bezugspersonen.
- ✓ kommunizieren in ungewissen Situationen mit allen Beteiligten flexibel und übernehmen die Verantwortung für eine konstruktive Beziehungsgestaltung.
- ✓ gestalten Prozesse zur Beratung, Schulung, Anleitung, Information und Aufklärung von Patienten, Klienten und deren Bezugspersonen situationsadäquat sowie theoriebasiert unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen.
- ✓ reflektieren ihre professionelle Rolle auf Grundlage ethischer Prinzipien in der Gesundheitsversorgung und richten ihr Handeln in der Ergotherapie, in der Hebammenversorgung, in der Physiotherapie, in der Pflege und im Rettungswesen verantwortlich daran aus.
- ✓ nutzen Strategien der Selbstfürsorge und Achtsamkeit zur Bewältigung belastender beruflicher Situationen.

Inhalte des Moduls:

LV Grundlagen der Psychologie 30 Std. (2 SWS)

- Wahrnehmung, Motivation und Emotion
- Krankheitsbewältigung
- Psychohygiene, Selbstfürsorge und Achtsamkeit
- Gruppendynamik

LV Grundlagen der Soziologie 30 Std. (2 SWS)

- Theorien, Konzepte und Modelle der Soziologie
- Sozialisation
- Macht und Hierarchie
- Rollentheorien

LV Grundlagen der Pädagogik 15 Std. (1 SWS)

- Grundbegriffe der Pädagogik
- Lerntheorien
- Beratungsansätze

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung
Lernformen:	Referat, Gruppenarbeit, Rollenspiel
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Klausur (90 Min)
Verwendbarkeit des	Für den

Moduls

- Bachelorstudiengang Pflege
- Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
- Bachelorstudiengang Rettungswesen
- Bachelorstudiengang Ergotherapie
- Bachelorstudiengang Physiotherapie

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:	GP.P1.4T2: Grundlagen physiotherapeutischer Versorgung II		
Modulverantwortung:	Herr Kirchner		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	
Kontaktzeit: 104 Std. (7 SWS)		Selbststudium: 46	
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte	

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ führen Ergebnisse aus physiotherapeutischer Diagnostik zu physiotherapeutischen Diagnosen zusammen;
- ✓ definieren problembezogene Therapieziele unter Einbezug der ICF-Systematik;
- ✓ legen Kontrollparameter für den Therapieverlauf fest und wählen Maßnahmen zur physiotherapeutischen Therapie bedarfsgerecht aus;
- ✓ verfügen über Basiswissen zu grundlegenden physikalischen Verfahren und Techniken einschließlich ihrer Wirkweisen, Indikationen sowie Kontraindikationen;
- ✓ wenden gängige Verfahren der physikalischen Therapie sicher an;
- ✓ verstehen Wirkmechanismen der physikalischen Therapie und können die Maßnahmen bedarfsgerecht anpassen;
- ✓ verfügen über ein breites Wissen zu den wichtigsten berufstheoretischen Grundlagen;
- ✓ beschreiben die Merkmale des Berufs;
- ✓ erläutern die Entwicklungen des Berufsbilds Physiotherapie sowie aktueller berufspolitischer und professionstheoretischer Diskussionen und sind in der Lage diese kritisch zu reflektieren;
- ✓ wenden berufsspezifische Modelle und Theorien in exemplarischen berufstypischen Fallsituationen an und ordnen diese ins eigene berufliche Handeln ein;
- ✓ fühlen sich den berufsethischen Grundsätzen und dem Berufsverständnis der Physiotherapie verpflichtet;
- ✓ reflektieren die persönliche und berufliche Entwicklung und entwickeln Prioritäten in der Gestaltung der fachlichen und/oder persönlichen Weiterbildung.

Inhalte des Moduls:

Das Modul beinhaltet die Fortsetzung und Vertiefung physiotherapeutischer Diagnostik und führt in die physikalische Therapie ein.

LV Grundlagen physiotherapeutischer Diagnostik II 22 Std. (1,5 SWS)

- Klimimetrie - klinische Tests und Assessments
- Vertiefung ICF-Systematik
- Clinical-Reasoning
- Physiotherapeutische Diagnose und Prognose
- Gemeinsame Entscheidungsfindung (shared-decision-making) unter Berücksichtigung von interner und externer Evidenz
- Physiotherapeutische Therapieansätze und physiotherapeutisches Wirkspektrum
- Therapieplanung

LV Physiotherapie als Profession 22 Std. (1,5 SWS)

- Geschichte des Berufes und aktuelle berufspolitische Entwicklung
- Modelle der ethischen Entscheidungsfindung in der Physiotherapie
- Professionstheorien
- Modelle und Theorien in der Physiotherapie

LV Physikalische Therapieverfahren 60 Std. (4 SWS)

- Hydro- und Balneotherapie
- Thermo- und Inhalationstherapie
- Elektro-, Licht- und Strahlentherapie

Art der Lehrveranstaltung(en):	Übung, Seminar
Lernformen:	praktisches Üben in Partnerarbeit, Gruppenarbeit
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	fallorientierte praktische Prüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:		GP.P1.4H1: Handlungsfeld - Muskuloskelettales System	
Modulverantwortung: Herr Bergmann			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe+WiSe, 2.+3. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 15		Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	
Kontaktzeit: SS: 105 Std. (7 SWS) WS: 164 Std. (11 SWS)		Selbststudium: SS: 45 Std. WS: 136 Std.	
Dauer u. Häufigkeit: 2 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte	

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ verfügen über ein breites Wissen zu typischen Erkrankungen des muskuloskelettalen Systems;
- ✓ verfügen über ein breites Wissen über Verfahren und Methoden zur physiotherapeutischen Diagnostik, Ressourcenanalyse und Versorgungsplanung bei Erkrankungen des muskuloskelettalen Systems;
- ✓ verwenden Strategien des Clinical Reasonings kritisch, hypothesen- und theoriegeleitet zur Feststellung des therapeutischen Behandlungsbedarfs bei bzw. zur Prävention von Erkrankungen des muskuloskelettalen Systems unter Berücksichtigung der Ebenen des biopsychosozialen Modells der ICF bzw. unter Berücksichtigung von Risikofaktorenmodellen;
- ✓ wählen auf Basis des aktuellen Forschungsstandes geeignete diagnostische Methoden sowie standardisierte Assessmentinstrumente (inkl. Testverfahren) aus und wenden diese an;
- ✓ prüfen das vorliegende Gesundheitsproblem auf Gefahren (»clinical red flags«, »clinical yellow flags, blue flags, black flags, atypische Verläufe«);
- ✓ verfügen über ein breites Spektrum an Methoden zur Planung und Entwicklung von Maßnahmen zur physiotherapeutischen Behandlung und Prävention muskuloskelettaler Erkrankungen;
- ✓ sind in der Lage Maßnahmen der physiotherapeutischen Diagnostik individuell anzupassen und weiterzuentwickeln;
- ✓ sind in der Lage die Ergebnisse der physiotherapeutischen Diagnostik adressatengerecht zu kommunizieren;
- ✓ ermitteln geeignete evidenzbasierte Strategien der physiotherapeutischen Behandlung und Prävention muskuloskelettaler Erkrankungen und können deren Wirkweise erklären;
- ✓ wenden die Strategien der gemeinsamen Entscheidungsfindung zur Festlegung teilhabeorientierter Therapieziele, individueller Gesundheitsziele und Maßnahmen der Therapie und Gesunderhaltung an und setzen diese ethisch reflektiert, verantwortungsbewusst, ressourcenorientiert und nachhaltig unter Berücksichtigung der individuellen Patienten/-innen bzw. Klienten/-innensituation, um;
- ✓ erkennen einen Bedarf an multidisziplinären Versorgungsstrategien und Präventionsmaßnahmen;
- ✓ wählen gezielt aus einem breiten Spektrum an Verfahren und Methoden der Behandlungsevaluation aus, begründen geeignete Evaluationsparameter und Methoden und überprüfen die Effektivität der Maßnahmen anhand der Ergebnisse und passen die Prozesse flexibel an;
- ✓ entwickeln individualisierte Strategien zur Selbstmanagementförderung des Patienten/der Patientin.

LV Physiotherapie bei Erkrankungen des muskuloskelettalen Systems 105 Std. (7 SWS, SS) + 105 Std. (7 SWS, WS)

- Pathophysiologische Prozesse grundlegender Erkrankungen/Verletzungen aus den medizinischen Fachbereichen Orthopädie, Traumatologie, Arbeits- sowie Sportmedizin
- Diagnostische und operative Verfahren
- Pharmazeutische Behandlungsstrategien
- Spezifische physiotherapeutische Screening- und Untersuchungsverfahren
- Spezifische physiotherapeutische Präventions- und Behandlungsstrategien

LV Konzepte und Verfahren muskuloskelettaler Physiotherapie 22 Std.(1,5 SWS, WS)

- Historie, Entwicklung und Wesen diverser Konzepte muskuloskelettaler Physiotherapie, auch im Kontext zur Osteopathie
- Reflexion spezifischer Wirktheorien
- Erprobung ausgewählter Verfahren

LV Grundlagen der Selbstmanagementförderung von Patientinnen, Patienten und Angehörigen 15 Std. (1 SWS, WS)

- Relevante Modelle der Verhaltensveränderungen in der Physiotherapie
- Einführung in Konzepte und Techniken zur Selbstmanagementförderung in der Physiotherapie

LV Medizinische Trainingstherapie 22 Std. (1,5 SWS, WS)

- Stellung der medizinischen Trainingstherapie in der Prävention und Rehabilitation
- Physiologie und Trainierbarkeit des Bindegewebes des muskuloskelettalen Systems sowie der Organsysteme
- Praxisnahe Beobachtungskriterien zur Beurteilung von Bewegungsqualitäten
- Physiotherapeutische, sporttherapeutische und sportmedizinische Untersuchungsverfahren (Funktionsanalyse)
- Interventionsmöglichkeiten mit Klein- sowie Sequenztrainingsgeräten
- Indikationsspezifische physiotherapeutische und sporttherapeutische Behandlungsstrategien

Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Übung
Lernformen:	praktisches Üben in Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Vortrag mit Diskussion, Literaturstudium, Patientendemonstration, Studienaufgaben
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	praktische Prüfungsleistung am Simulationspatienten
Verwendbarkeit des Moduls	-

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:	GP.P1.4P1: Praxisphase I	
Modulverantwortung:	Herr Bergmann	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	
Kontaktzeit: 280 Stunden in kooperierender Praxiseinrichtung (darunter ca. 4 Stunden für Praxisbegleitung)	Selbststudium: Teil des Praxiseinsatzes	
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden
	<ul style="list-style-type: none"> ✓ analysieren grundlegende Abläufe physiotherapeutischer Versorgung in einem medizinischen Fachbereich und beschreiben diese nachvollziehbar; ✓ planen physiotherapeutische Untersuchungsgänge wichtiger Funktionsstörungen des muskuloskelettalen Systems selbstständig, führen die Untersuchung durch und interpretieren deren Ergebnisse unter Berücksichtigung biopsychosozialer Aspekte gemeinsam mit den Praxismentoren; ✓ erkennen grundlegende Risikosituationen in der physiotherapeutischen Versorgung (flags); ✓ führen unter Anleitung Teilschritte des physiotherapeutischen Behandlungsprozesses durch; ✓ analysieren die eigene Handlungskompetenz in der Umsetzung und identifizieren Entwicklungspotentiale; ✓ interagieren mit Angehörigen der eigenen und anderer Berufsgruppen in der Patientenversorgung; ✓ kommunizieren adressatengerecht mit Patienten/Patientinnen.
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung und Festigung von Teilschritten und Verfahren physiotherapeutischer Behandlung durch praktisches Arbeiten mit Patienten/Patientinnen in den medizinischen Fachgebieten Orthopädie und Traumatologie/Chirurgie • Erprobung und Festigung adressatengerechter Patientenkommunikation • Kennenlernen und Gestalten der Arbeitsbeziehung zwischen Studierenden und Praxismentoren • Selbstreflexion

Art der Lehrveranstaltung(en):	Berufsfeldpraktische Studien
Lernformen:	Selbstständiges Arbeiten, Beobachtungslernen, Lernen in Anleitungs- und Supervisionssituationen, Bearbeiten von Lernaufgaben
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Studienleistungen
Verwendbarkeit des Moduls	-

(Grundlagen-) Literatur:
wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:		GP.P1.104: Wirtschaft und Recht	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dangel			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: WiSe. 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsaufwand gesamt: 150 Stunden	
Kontaktzeit: 75 Stunden (5 SWS)		Selbststudium: 75 Stunden	
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester, 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine		Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ kennen wesentliche **Rahmenbedingungen der beruflichen Tätigkeit** in der Ergotherapie, in der Hebammenversorgung, in der Physiotherapie, in der Pflege und im Rettungswesen (ökonomisch, sozial-/beruferechtlich (generell: heil-/gesundheitsfachberufeübergreifend und berufsspezifisch), u.a. i.V.m. anderen rechtsrelevanten Bedingungen (Arbeit, Haftung, Strafrecht, Datenschutz, ...))
- ✓ **verfügen über Grundlagen zu Struktur und Funktion des Gesundheitswesens** (öffentlich, gemeinnützig, privat): Versorgung, Bereiche (inhaltlich, institutionell), Träger von Versorgung (Krankenhäuser, ambulante Einrichtungen, ...), Sektoren, Aufgaben, öffentliche Aufgaben (Aufsicht, Hilfe, Leistung; Gesundheitsämter, -wesen)
- ✓ kennen relevante **normative Grundlagen** der Versorgung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene
- ✓ sind in der Lage, sich mit dem Verständnis von Qualität in der gesundheitlichen Versorgung (Regelungen, Verfahren, Wirkungen)
- ✓ kennen die rechtlichen Regelungen der Qualitätssicherung und ihre Ausgestaltung
- ✓ können den Zusammenhang ökonomischer, rechtlicher Bedingungen der gesundheitlichen Versorgung und Qualität erklären.

Das Modul gliedert sich in die **drei Schwerpunkte**:

1. Überblick über das Gesundheitswesen, Regelungen und Funktionen 23 Std. (1,5 SWS)

- Einführung und Überblick über die Strukturen des Gesundheitswesens und des Systems der Sozialen Sicherung
- Grundlagen von **Qualität und Qualitätssicherung** in der gesundheitlichen Versorgung)

2. ökonomische Rahmenbedingungen 14 Std. (1 SWS)

- Grundlagen der Finanzierung von Leistungen und Institutionen
- Relevante Funktionen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre (Planung, Organisation, Personal- und Materialwirtschaft)
- Relevante Funktionen des Managements (Organisationsformen, Führung, ...)
- Besonderheiten der Gesundheitswirtschaft gegenüber anderen Bereichen

3. Recht für Gesundheitsfachberufe mit Bezug zur beruflichen Tätigkeit 38 Std. (2,5 SWS)

Allgemeines Recht

- Arbeitsrecht, Arbeitsschutzrecht (Mutterschutz, Unfallverhütung, Arbeitsschutz, Jugendschutz, Jugendhilfe, Gesundheitsschutz und Prävention
- Krankenhausrecht, Rehabilitationsrecht, Infektionsschutzgesetz, Strahlenschutz, Arzneimittel, Gesundheitsprodukte, BTM, Not-/Katastrophenschutz
- BGB, Zivil-, Haftung-, Strafrecht, Straf- und zivilrechtliche Haftung, Strafrecht, öffentliches Recht, Datenschutzrecht (DGSVO, Gesetze, bereichsspezifische Regelungen (Berufsordnungen, ...), Patientenrechte, Sterbehilfe, Aufklärung, ärztliche Aufklärung, Schweigepflicht, Berufsethik
- relevante sozialrechtliche Regelungen (SGB V; VI; VII; IX, XI, XII)

Beruferecht für Gesundheitsfachberufe

- EU-Recht
- berufe-/versorgungspolitische Fragen
- Allgemeine Grundlagen zu bundes- und länderspezifischen Regelungen zu Ausbildung und Berufsausübung

Recht für studiengangsbezogene Aspekte

- Berufsspezifische gesetzliche Grundlagen und Ausbildungs- und
- Prüfungsverordnungen der Ausbildung
- Berufsspezifische gesetzliche Grundlagen der Berufsausübung
- Berufsspezifische Aspekte zur Berufsausübung, ggf. vertiefend (z.B.:
- Delegation, Übertragung von Tätigkeiten, Verordnungen, ...)

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übungen
Lernformen:	Vortrag, Problemorientiertes Lernen, Fallarbeit, Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Klausur (90 min.)
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery • Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung • Bachelorstudiengang Ergotherapie • Bachelorstudiengang Physiotherapie

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Modulnummer und -name:		GP.P1.105: Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten I	
Modulverantwortung: Prof. Dr. habil. Saal			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: WiSe, 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	
Kontaktzeit: 75 Stunden (5 SWS)		Selbststudium: 75 Stunden	
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		Sprache: deutsch und englisch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ beschreiben Klassifikationen unterschiedlicher Forschungsdesigns (qualitativ, quantitativ, experimentell, beobachtend etc.) und unterscheiden verschiedene Studientypen für verschiedene Fragestellungen
- ✓ erläutern Chancen und Grenzen evidenzbasierter Ansätze in der Gesundheitsversorgung begründet.
- ✓ generieren aus berufspraktischen Handlungssituationen der Ergotherapie, der Hebammenversorgung, der Physiotherapie, der Pflege und dem Rettungswesen heraus eine klinisch relevante, interdisziplinäre, recherchetaugliche und empirisch beantwortbare Fragestellung, die sich auf die Wirkung von Interventionen oder die Mess- und Prognosequalität von Instrumenten bezieht;
- ✓ entwickeln eine zur Fragestellung passende Suchstrategie (inklusive begründete Auswahl von Recherchequellen, Operationalisierung der Fragestellung für eine Suche in medizinischen Datenbanken)
- ✓ setzen eigenständig eine systematische Datenbankrecherche um und bewerten die methodische Qualität der eingeschlossenen Studien;
- ✓ interpretieren die Ergebnisse der Einzelstudien kriteriengeleitet, führen Ergebnisse zur Beantwortung der Forschungsfrage zusammen, ordnen diese in den aktuellen Forschungsstand ein und ziehen angemessene Schlussfolgerungen für die ergotherapeutische, hebammenspezifische, physiotherapeutische, pflegerische, notfallsanitäterische Praxis
- ✓ verstehen englischsprachige klinisch und wissenschaftlich relevante englischsprachigen Texten und verfassen Zusammenfassungen von Studien

Inhalte des Moduls:

LV Forschungsdesigns & -methoden verstehen und kritisch bewerten 45 Std. (3 SWS)

- Klassifikationen unterschiedlicher Forschungsdesigns (qualitativ, quantitativ, experimentell, beobachtend etc.)
- Grundlagen der Evidenzbasierten Praxis
- Literaturrecherche
- Diagnostikstudien
- Wirksamkeitsstudien
- Systematische Übersichtsarbeiten/Metaanalysen

LV Grundlagen der Statistik 15 Std. (1 SWS)

- Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Deskriptive und schließende Statistik
- Methoden zur Auswertung zweidimensionaler Daten
- Statistische Berechnungen anhand von Statistikprogrammen (Excel, GraphStat, SPSS)

LV Englisch als Wissenschaftssprache I 15 Std. (1 SWS)

- Vertiefung und Erweiterung der Lesefähigkeiten im Umgang mit klinisch und wissenschaftlich relevanten englischsprachigen Texten zu verschiedenen Themen der berufsspezifischen Fachgebiete

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung
Lernformen:	Vortrag, Problemorientiertes Lernen, Gruppenarbeit, Studienleistung

Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Alternative PL: Wissenschaftliches Poster , Studienleistung
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege dual • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery • Bachelorstudiengang Rettungswesen • Bachelorstudiengang Ergotherapie • Bachelorstudiengang Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP.P1.4P2: Praxisphase II	
Modulverantwortung:	Herr Bergmann	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WiSe, 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 280 Stunden in kooperierender Praxiseinrichtung (davon ca. 4h Praxisbegleitung)		Selbststudium: Teil des Praxiseinsatzes
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ planen Teilschritte des physiotherapeutischen Behandlungsprozesses bei wichtigen Funktionsstörungen des muskuloskeletalen Systems selbständig und setzen diese nach Rücksprache mit dem/r Praxismentor/in eigenständig um;
- ✓ integrieren bewusst die biopsychosoziale Perspektive in die Diagnostik und Behandlungsplanung;
- ✓ berücksichtigen in der Planung des physiotherapeutischen Prozesses Gesichtspunkte der Prävention und Gesundheitsförderung;
- ✓ planen und strukturieren ihren Arbeitstag und verfügen über ein geeignetes Zeitmanagement;
- ✓ vertreten eigene Entscheidungen verantwortungsbewusst;
- ✓ planen die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen evidenzbasiert, bedürfnis- und situationsgerecht;
- ✓ wenden ausgewählte Elemente des Clinical Reasonings in der klientenzentrierten Entscheidungsfindung an;
- ✓ gestalten bewusst eine Beratungssituation mit Patienten/Patientinnen und/oder Angehörigen der eigenen oder anderen Berufsgruppen;
- ✓ reflektieren eigene Kompetenzen im Behandlungsprozess, identifizieren Entwicklungspotentiale und kommunizieren diese.

Inhalte des Moduls:

- Erprobung und Festigung von Teilschritten und Verfahren physiotherapeutischer Behandlung durch praktisches Arbeiten mit Patienten/Patientinnen in den medizinischen Fachgebieten Orthopädie und Traumatologie/Chirurgie
- Erprobung und Festigung von Kommunikations- und Beratungskompetenzen im Team und mit Patienten/Patientinnen
- Bewusste Gestaltung einer tragfähigen Arbeitsbeziehung zu Patienten/Patientinnen
- Bewusste Gestaltung von Arbeitsabläufen
- Selbstreflexion und Reflexion einrichtungsspezifischer Abläufe

Art der Lehrveranstaltung(en):	Berufsfeldpraktische Studien
Lernformen:	Selbstständiges Arbeiten, Beobachtungslernen, Lernen in Anleitungs- und Supervisionssituationen, Bearbeiten von Lernaufgaben
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Studienleistungen
Verwendbarkeit des Moduls	-

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:	GP.P1.4T3: Grundlagen physiotherapeutischer Versorgung III	
Modulverantwortung:	Frau Lorenz	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Kontaktzeit: 90 Std. (6,0 SWS)		Selbststudium: 60 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele /
Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ verfügen über ein umfassendes Basiswissen aktueller neurotherapeutischer Techniken für Erwachsene und Kinder;
- ✓ erkennen funktionelle Zusammenhänge der einzelnen Körpersysteme und ziehen aufgrund der Pathomechanismen Rückschlüsse für eine adäquate neurotherapeutische Versorgung;
- ✓ verstehen die zugrundeliegenden Wirkprinzipien neurotherapeutischer Techniken und sind in der Lage diese im Kontext anatomischer und physiologischer Gegebenheiten wiederzugeben;
- ✓ sind in der Lage, historisch gewachsene neurotherapeutische Konzepte mit aktuellen Erkenntnissen abzugleichen und diese in das therapeutische Handeln zu integrieren;
- ✓ wählen geeignete neurotherapeutische Maßnahmen und Konzepte entsprechend der individuellen Patientensituation aus, passen diese den Patientenbedürfnissen an und führen diese durch;
- ✓ sind in der Lage, Zielgrößen und Messverfahren zur Evaluation neurotherapeutischer Techniken zu ermitteln und auf Grundlage des aktuellen Standes der Wissenschaft sowie entsprechend der Patientensituation auszuwählen und anzuwenden.

Inhalte des Moduls:

In diesem Lehrmodul werden Verfahren der physiotherapeutischen Diagnostik und Therapie erworben, die im Modul Neuromuskuläres System und psychische Gesundheit sowie im Modul Frühe Lebensphase in den physiotherapeutischen Versorgungsprozess eingebettet werden.

LV Neurotherapeutische Konzepte und Verfahren 66 Std. (4,4 SWS)

- Aktuelle Evidenz neurotherapeutischer Techniken
- Wirkmechanismen neurotherapeutischer Techniken
- Neurotherapeutische Techniken zur Behandlung von zentralen und peripheren neurologischen Störungen bei Erwachsenen und Kindern
- Prinzipien des motorischen Lernens
- Aspekte des Trainings in der Neurotherapie
- Zielgrößen und Messverfahren zur Evaluation neurotherapeutischer Techniken
- Möglichkeiten des interdisziplinären Managements neurotherapeutischer Rehabilitation

LV Englisch als Fachsprache I 24 Std. (1,6 SWS)

Vertiefung des Sprachverständnisses im Umgang mit klinisch und wissenschaftlich relevanten englischsprachigen Texten zu verschiedenen Themen der berufsspezifischen Fachgebiete

Art der Lehrveranstaltung(en):	Übung, Seminar
Lernformen:	Praktisches Üben in Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Vortrag und Diskussion, Patientendemonstration, Studienaufgaben
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Praktische Prüfungsleistung, Studienleistung
Verwendbarkeit des Moduls	-

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:	GP.P1.4H2: Handlungsfeld - Neuromuskuläres System und psychische Gesundheit	
Modulverantwortung:	Frau Lorenz	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Kontaktzeit: 120 Std. (8 SWS)		Selbststudium: 30 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ verfügen über ein breites Wissen zu typischen Erkrankungen des neuromuskulären Systems und der psychischen Gesundheit;
- ✓ verfügen über ein breites Wissen über Verfahren und Methoden zur physiotherapeutischen Diagnostik, Ressourcenanalyse und Versorgungsplanung bei Erkrankungen des neuromuskulären Systems;
- ✓ verwenden Strategien des Clinical Reasonings kritisch, hypothesen- und theoriegeleitet zur Feststellung des therapeutischen Behandlungsbedarfs bei bzw. zur Prävention von Erkrankungen des neuromuskulären Systems unter Berücksichtigung der Ebenen des biopsychosozialen Modells der ICF bzw. unter Berücksichtigung von Risikofaktorenmodellen an;
- ✓ wählen auf Basis des aktuellen Forschungsstandes geeignete diagnostische Methoden sowie standardisierte Assessmentinstrumente (inkl. Testverfahren) aus und wenden diese an;
- ✓ prüfen das vorliegende Gesundheitsproblem auf Gefahren (»clinical red flags«, »clinical yellow flags, blue flags, black flags, atypische Verläufe»);
- ✓ verfügen über ein breites Spektrum an Methoden zur Planung und Entwicklung von Maßnahmen in physiotherapeutischen Behandlungen und Prävention neuromuskulärer und psychischer Erkrankungen;
- ✓ sind in der Lage Maßnahmen der physiotherapeutischen Diagnostik individuell anzupassen und weiterzuentwickeln;
- ✓ sind in der Lage die Ergebnisse der physiotherapeutischen Diagnostik adressatengerecht zu kommunizieren;
- ✓ ermitteln geeignete evidenzbasierte Strategien der physiotherapeutischen Behandlung und Prävention neuromuskulärer und psychischer Erkrankungen und können deren Wirkungsweise erklären;
- ✓ wenden die Strategien der gemeinsamen Entscheidungsfindung zur Festlegung teilhabeorientierter Therapieziele, individueller Gesundheitsziele und Maßnahmen der Therapie und Gesunderhaltung an und setzen diese ethisch reflektiert, verantwortungsbewusst, ressourcenorientiert und nachhaltig unter Berücksichtigung der individuellen Patienten/-innen bzw. Klienten/-innensituation um;
- ✓ erkennen einen Bedarf an multidisziplinären Versorgungsstrategien und Präventionsmaßnahmen;
- ✓ wählen gezielt aus einem breiten Spektrum an Verfahren und Methoden der Behandlungsevaluation aus, begründen geeignete Evaluationsparameter und Methoden und überprüfen die Effektivität der Maßnahmen anhand der Ergebnisse und passen die Prozesse flexibel an;
- ✓ entwickeln Perspektiven für das weitere (Selbst-)Management des Patienten/der Patientin.

Inhalte des Moduls:

LV Physiotherapie bei Erkrankungen der psychischen Gesundheit 30 Std. (2 SWS)

- Grundlegende Erkrankungen der Psychiatrie
- Pathophysiologische Prozesse psychiatrischer Erkrankungen
- Diagnostische Verfahren psychiatrischer Erkrankungen
- Ärztliche (inklusive medikamentöse) Behandlung psychiatrischer Erkrankungen
- Spezifische physiotherapeutische Präventions- und Behandlungsstrategien psychiatrischer Erkrankungen

LV Physiotherapie bei neuromuskulären Erkrankungen 90 Std. (6 SWS)

- Grundlegende neuromuskuläre Erkrankungen
- Pathophysiologische Prozesse
- Diagnostische Verfahren
- Ärztliche Behandlung
- Spezifische physiotherapeutische Präventions- und Behandlungsstrategien von neuromuskulären Erkrankungen

Art der Lehrveranstaltung(en):	Übung, Seminar
Lernformen:	Praktisches Üben in Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Vortrag und Diskussion
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Klausur (90 min.), Studienleistung
Verwendbarkeit des Moduls	-
(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP.P1.4H3: Handlungsfeld - Frühe Lebensphase		
Modulverantwortung:	Herr Kirchner		
Qualifikationsstufe:	Bachelor	Studienhalbjahr:	SoSe, 4 Semester
		Modulart:	Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits):		5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Kontaktzeit: 75 Std. (5 SWS)			Selbststudium: 75 Stunden
Dauer u. Häufigkeit:	Teilnahmevoraussetzungen:		Sprache:
1 Semester; 1xjährlich	Keine		deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ verfügen über ein breites Wissen zu typischen pädiatrischen Erkrankungen;
- ✓ verfügen über ein breites Wissen über Verfahren und Methoden zur physiotherapeutischen Diagnostik, Ressourcenanalyse und Versorgungsplanung bei Erkrankungen früher Lebensphasen;
- ✓ verwenden Strategien des Clinical Reasonings kritisch, hypothesen- und theoriegeleitet zur Feststellung des therapeutischen Behandlungsbedarfs bei bzw. zur Prävention unter Berücksichtigung der Ebenen des biopsychosozialen Modells der ICF bzw. unter Berücksichtigung von Risikofaktorenmodellen an;
- ✓ wählen auf Basis des aktuellen Forschungsstandes geeignete diagnostische Methoden sowie standardisierte Assessmentinstrumente (inkl. Testverfahren) aus und wenden diese an;
- ✓ prüfen das vorliegende Gesundheitsproblem auf Gefahren (»clinical red flags«, »clinical yellow flags, blue flags, black flags, atypische Verläufe«);
- ✓ verfügen über ein breites Spektrum an Methoden zur Planung und Entwicklung von Maßnahmen zur physiotherapeutischen Behandlung und Prävention;
- ✓ sind in der Lage Maßnahmen der physiotherapeutischen Diagnostik individuell anzupassen und weiterzuentwickeln;
- ✓ sind in der Lage die Ergebnisse der physiotherapeutischen Diagnostik adressatengerecht zu kommunizieren;
- ✓ ermitteln geeignete evidenzbasierte Strategien der physiotherapeutischen Behandlung und Prävention pädiatrischer Erkrankungen und können deren Wirkweise erklären;
- ✓ wenden die Strategien der gemeinsamen Entscheidungsfindung zur Festlegung teilhabeorientierter Therapieziele, individueller Gesundheitsziele und Maßnahmen der Therapie und Gesunderhaltung an und setzen diese ethisch reflektiert, verantwortungsbewusst, ressourcenorientiert und nachhaltig unter Berücksichtigung der individuellen Patienten/-innen bzw. Klienten/-innensituation um;
- ✓ erkennen einen Bedarf an multidisziplinären Versorgungsstrategien und Präventionsmaßnahmen;
- ✓ wählen gezielt aus einem breiten Spektrum an Verfahren und Methoden der Behandlungsevaluation aus, begründen geeignete Evaluationsparameter und Methoden und überprüfen die Effektivität der Maßnahmen anhand der Ergebnisse und passen die Prozesse flexibel an;
- ✓ entwickeln Perspektiven für das weitere (Selbst-)Management des Patienten/der Patientin.

Inhalte des Moduls:

LV Physiotherapie bei Erkrankungen der frühen Lebensphase 75 Std. (5 SWS)

- Pathophysiologie grundlegender Krankheitsbilder der Pädiatrie
- Allgemeine und spezifische physiotherapeutische diagnostische Verfahren
- Allgemeine und spezifische physiotherapeutische Präventions- und Behandlungsverfahren

Art der Lehrveranstaltung(en):	Übung, Seminar
Lernformen:	Praktisches Üben in Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Vortrag und Diskussion, Studienaufgaben
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Klausur (90 Min.), Studienleistung
Verwendbarkeit des Moduls	-

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:	GP.P1.4P3: Praxisphase III	
Modulverantwortung:	Herr Bergmann	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 15		Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden
Kontaktzeit: 440 Stunden in kooperierender Praxiseinrichtung (darunter ca. 6 Stunden Praxisbegleitung)		Selbststudium: Teil des Praxiseinsatzes
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ planen den physiotherapeutischen Behandlungsprozess wichtiger Funktionsstörungen des Nervensystems, der Psyche und im Kindesalter selbständig unter Anwendung einer biopsychosozialen Perspektive, setzen diese nach Rücksprache mit den/r Praxismentor/in eigenständig um und sind in der Lage diese zu evaluieren und zu interpretieren;
- ✓ erkennen Risiken der Behandlung und reagieren darauf angemessen;
- ✓ berücksichtigen in der Planung des physiotherapeutischen Prozesses Gesichtspunkte der Prävention und Gesundheitsförderung;
- ✓ planen die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen evidenzbasiert, bedürfnis- und situationsgerecht;
- ✓ planen und strukturieren ihren Arbeitstag und verfügen über ein geeignetes Zeitmanagement;
- ✓ vertreten eigene Entscheidungen verantwortungsbewusst;
- ✓ setzen Clinical Reasoning zur klientenzentrierten Entscheidungsfindung ein;
- ✓ gestalten zielgerichtet eine Beratungssituation mit Patienten/Patientinnen und/oder Angehörigen der eigenen oder anderen Berufsgruppen;
- ✓ reflektieren eigene Kompetenzen im Behandlungsprozess, identifizieren Entwicklungspotentiale und kommunizieren diese.

Inhalte des Moduls:

- Erprobung und Festigung der physiotherapeutischen Behandlung durch praktisches Arbeiten mit Patienten/Patientinnen in den medizinischen Fachgebieten Neurologie, Psychiatrie und Pädiatrie
- Festigung von Kommunikations- und Beratungskompetenzen im Team und mit Patienten/Patientinnen
- Bewusste Gestaltung einer tragfähigen Arbeitsbeziehung zu Patienten/Patientinnen
- Bewusste Gestaltung von Arbeitsabläufen
- Selbstreflexion und Reflexion einrichtungsspezifischer Abläufe

Art der Lehrveranstaltung(en):	Berufsfeldpraktische Studien
Lernformen:	Selbstständiges Arbeiten, Beobachtungslernen, Lernen in Anleitungs- und Supervisionssituationen, Bearbeiten von Lernaufgaben
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Studienleistungen
Verwendbarkeit des Moduls	-

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:		GP.P1.106: Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten II	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Skeide			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: WiSe, 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	
Kontaktzeit: 60 Stunden (4 SWS)		Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine		Sprache: deutsch und englisch

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ recherchieren, interpretieren und bewerten quantitative Beobachtungsstudien zum Zusammenhang von Risikofaktoren bzw. prognostischen Faktoren und einem ergotherapeutischen, hebammenspezifischen, physiotherapeutische, pflegerischen, notfallsanitärerischen Outcome
- ✓ erklären die Grounded Theory, die Ethnographie, die Diskursanalyse und die Interpretierende Phänomenologie als qualitative Forschungsansätze in Bezug auf deren theoretische Hintergründe und Vorannahmen, deren spezifische Fragestellungen und Erkenntnisinteressen, deren jeweilige methodische Vorgehensweisen und Gütekriterien.
- ✓ setzen sich interdisziplinär mit typischen Herausforderungen, Kompromissen, Widersprüchen, Spannungsfeldern oder Unwägbarkeiten, die ihre jeweiligen berufspraktischen Handlungssituationen in der Ergotherapie, in der Hebammenversorgung, in der Physiotherapie, in der Pflege und im Rettungswesen charakterisieren, auseinander, um eine wissenschaftliche Fragestellung im Rahmen dieser ausgewählten qualitativen Forschungsansätze zu entwickeln.
- ✓ entwickeln begründet eine zu der von Ihnen entwickelten Fragestellung passende Such- und Auswahlstrategie für qualitative Forschungsliteratur.
- ✓ analysieren die Ergebnisse ausgewählter qualitativer Studien um typische Herausforderungen, Kompromisse, Widersprüche, Spannungsfelder oder Unwägbarkeiten, die ihre berufspraktischen Handlungssituationen in der Ergotherapie, in der Hebammenversorgung, in der Physiotherapie, in der Pflege und im Rettungswesen charakterisieren, interdisziplinär neu zu reflektieren und zu bewerten.

Inhalte des Moduls:

Vertiefung quantitative Forschungsdesigns & -methoden verstehen und kritisch bewerten 15 Std.(1 SWS)

- Kohortenstudien

Einführung in qualitative Forschungsverfahren 45 Std. (3 SWS)

- theoretische Hintergründe & Vorannahmen der Grounded Theory, der Ethnographie, der Diskursanalyse und der Interpretierenden Phänomenologie
- Fragestellungen und Erkenntnisinteressen der Grounded Theory, der Ethnographie, der Diskursanalyse und der Interpretierenden Phänomenologie anhand von Beispielstudien
- qualitative Methoden der Datenerhebung (Interviews, Gruppendiskussionen, Beobachtungen) und -auswertung anhand von Beispielstudien mit Bezug zur ergotherapeutischen, hebammenspezifischen, physiotherapeutische, pflegerischen, notfallsanitärerischen Praxis
- Gütekriterien qualitativer Forschung

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung
Lernformen:	Referat, Gruppenarbeit, Präsentation, Textarbeit
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Alternative PL

Verwendbarkeit des Moduls

Für den

- Bachelorstudiengang Pflege
- Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery
- Bachelorstudiengang Rettungswesen
- Bachelorstudiengang Ergotherapie
- Bachelorstudiengang Physiotherapie

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:	GP.P1.4H4: Handlungsfeld - Innere Organsysteme	
Modulverantwortung:	Herr Kirchner	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WiSe, 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 165 Std. (11 SWS)		Selbststudium: 135 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ verfügen über ein breites Wissen zu typischen Erkrankungen des kardiovaskulären und -pulmonalen Systems, des Urogenitalsystems und des Hormon-, Verdauungs- und Stoffwechselsystems;
- ✓ verfügen über ein breites Wissen über Verfahren und Methoden zur physiotherapeutischen Diagnostik, Ressourcenanalyse und Versorgungsplanung bei Erkrankungen des kardiovaskulären und -pulmonalen Systems, des Urogenitalsystems und des Hormon-, Verdauungs- und Stoffwechselsystems;
- ✓ verwenden Strategien des Clinical Reasonings kritisch, hypothesen- und theoriegeleitet zur Feststellung des therapeutischen Handlungsbedarfs bei bzw. zur Prävention von Erkrankungen des Handlungsfeldes unter Berücksichtigung der Ebenen des biopsychosozialen Modells der ICF bzw. unter Berücksichtigung von Risikofaktorenmodellen;
- ✓ wählen auf Basis des aktuellen Forschungsstandes geeignete diagnostische Methoden sowie standardisierte Assessmentinstrumente (inkl. Testverfahren) aus und wenden diese an;
- ✓ prüfen das vorliegende Gesundheitsproblem auf Gefahren (»clinical red flags«, »clinical yellow flags, blue flags, black flags, atypische Verläufe»);
- ✓ verfügen über ein breites Spektrum an Methoden zur Planung und Entwicklung von Maßnahmen zur physiotherapeutischen Behandlung und Prävention von Erkrankungen des kardiovaskulären und -pulmonalen Systems, des Urogenitalsystems und des Hormon-, Verdauungs- und Stoffwechselsystems;
- ✓ sind in der Lage Maßnahmen der physiotherapeutischen Diagnostik individuell anzupassen und weiterzuentwickeln;
- ✓ sind in der Lage die Ergebnisse der physiotherapeutischen Diagnostik adressatengerecht zu kommunizieren;
- ✓ ermitteln geeignete evidenzbasierte Strategien der physiotherapeutischen Behandlung und Prävention und können deren Wirkungsweise erklären;
- ✓ wenden die Strategien der gemeinsamen Entscheidungsfindung zur Festlegung teilhabeorientierter Therapieziele, individueller Gesundheitsziele und Maßnahmen der Therapie und Gesunderhaltung an und setzen diese ethisch reflektiert, verantwortungsbewusst, ressourcenorientiert und nachhaltig unter Berücksichtigung der individuellen Patienten/-innen bzw. Klienten/-innensituation um;
- ✓ erkennen einen Bedarf an multidisziplinären Versorgungsstrategien und Präventionsmaßnahmen;
- ✓ wählen gezielt aus einem breiten Spektrum an Verfahren und Methoden der Behandlungsevaluation aus, begründen geeignete Evaluationsparameter und Methoden und überprüfen die Effektivität der Maßnahmen anhand der Ergebnisse und passen die Prozesse flexibel an;
- ✓ entwickeln Perspektiven für das weitere (Selbst-)Management des Patienten/der Patientin.

Inhalte des Moduls:

LV Physiotherapie bei Erkrankungen innerer Organsysteme 90 Std. (6 SWS)

- Prävention und Behandlung von Erkrankungen aus den medizinischen Fachbereichen Kardiologie, Angiologie, Pulmologie, Gastroenterologie, Endokrinologie, Nephrologie, Hämatologie und deren pathophysiologische Prozesse
- spezifische diagnostische sowie therapeutische Vorgehensweisen

LV Physiotherapie bei Erkrankungen des Urogenitalsystems 45 Std. (3 SWS)

- Prävention und Behandlung von Erkrankungen aus den Fachgebieten Urologie, Gynäkologie, Proktologie
- Physiotherapie bei Schwangerschaft und Entbindung
- Diagnostische sowie therapeutische Vorgehensweisen

LV Reflexzonentherapeutische Verfahren und Konzepte 30 Std. (2 SWS)

- Wirkmechanismen der Reflexzonentherapie
- Grundlagen und Techniken gängiger Verfahren und Konzepte der Reflexzonentherapie

Art der Lehrveranstaltung(en):	Übung, Seminar
Lernformen:	Praktisches Üben in Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Vortrag und Diskussion, Textarbeit
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Alternative (1/3 Wichtung) und Mündliche Prüfungsleistung (2/3 Wichtung)
Verwendbarkeit des Moduls	-
(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP.P1.4P4: Praxisphase IV		
Modulverantwortung:	Herr Bergmann		
Qualifikationsstufe:	Bachelor	Studienhalbjahr:	WiSe, 5. Semester
		Modulart:	Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 15		Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	
Kontaktzeit: 440 Stunden in kooperierender Praxiseinrichtung (darunter ca. 6 Stunden Praxisbegleitung)		Selbststudium: Teil des Praxiseinsatzes	
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine		Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ planen den physiotherapeutischen Behandlungsprozess wichtiger Funktionsstörungen der Inneren Medizin und Gynäkologie selbständig unter Anwendung einer biopsychosozialen Perspektive, setzen diese nach Rücksprache mit den/r Praxismentor/in eigenständig um und sind in der Lage diese zu evaluieren und zu interpretieren;
- ✓ erkennen Risiken der Behandlung und reagieren darauf angemessen;
- ✓ berücksichtigen in der Planung des physiotherapeutischen Prozesses Gesichtspunkte der Prävention und Gesundheitsförderung;
- ✓ planen die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen evidenzbasiert, bedürfnis- und situationsgerecht;
- ✓ planen und strukturieren ihren Arbeitstag und verfügen über ein geeignetes Zeitmanagement;
- ✓ vertreten eigene Entscheidungen verantwortungsbewusst;
- ✓ setzen Clinical Reasoning zur klientenzentrierten Entscheidungsfindung ein;
- ✓ gestalten zielgerichtet eine Beratungssituation mit Patienten/Patientinnen und/oder Angehörigen der eigenen oder anderen Berufsgruppen;
- ✓ reflektieren eigene Kompetenzen im Behandlungsprozess, identifizieren Entwicklungspotentiale und kommunizieren diese.

Inhalte des Moduls:

- Erprobung und Festigung der physiotherapeutischen Behandlung durch praktisches Arbeiten mit Patienten/Patientinnen in den medizinischen Fachgebieten Innere Medizin und Gynäkologie
- Festigung von Kommunikations- und Beratungskompetenzen im Team und mit Patienten/Patientinnen
- Bewusste Gestaltung einer tragfähigen Arbeitsbeziehung zu Patienten/Patientinnen
- Bewusste Gestaltung von Arbeitsabläufen
- Selbstreflexion und Reflexion einrichtungsspezifischer Abläufe

Art der Lehrveranstaltung(en):	Berufsfeldpraktische Studien
Lernformen:	Selbstständiges Arbeiten, Beobachtungslernen, Lernen in Anleitungs- und Supervisionssituationen, Bearbeiten von Lernaufgaben
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Studienleistungen
Verwendbarkeit des Moduls	-

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:		GP.P1.107 – Teamarbeit und Kooperation	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Grundke			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: SoSe, 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	
Kontaktzeit: 60 Stunden (4 SWS)		Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine		Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Die Studierenden

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

- ✓ identifizieren gemeinsame Aufgaben in interprofessionellen Teams in Orientierung an Kompetenzanforderungen der ergotherapeutischen, hebammenspezifischen, physiotherapeutische, pflegerischen, notfallsanitärerischen Berufspraxis.
- ✓ analysieren in interprofessionellen Teams systematisch berufstypische Aufgaben der Ergotherapie, der Hebammenversorgung, der Physiotherapie, der Pflege und dem Rettungswesen und grenzen diese voneinander begründet ab.
- ✓ wenden eine verständnisgesicherte und leitlinienbasierte Fachkommunikation im Team an.
- ✓ diskutieren gesundheitliche Versorgungsbedarfe konkreter Fälle evidenzbasiert, vertreten die eigenen berufsspezifischen Perspektiven und entwickeln eine Perspektivübernahme auf weitere Beteiligte.
- ✓ reflektieren systematisch Herausforderungen in interprofessionellen Teams und entwickeln Lösungsvorschläge für konflikträchtige Situationen theoriegeleitet.
- ✓ arbeiten in interprofessionellen Teams eigenverantwortlich sowie unter der Anerkennung gemeinsamer und diverser Perspektiven auf und Schwerpunktsetzungen in gemeinsamen Aufgaben zur Verbesserung der Versorgungsqualität und Patientensicherheit.
- ✓ setzen sich mit zentralen Begriffen und deren Unterscheidungen auseinander (z.B. Intra-/Interdisziplinarität, Inter-/Transprofessionalität).
- ✓ begründen die Notwendigkeit von intra- und interprofessioneller und sektorenübergreifender Zusammenarbeit im Kontext der komplexer werdenden Gesundheitsversorgung.
- ✓ berücksichtigen und vertreten bei allen Denk-, Abstimmungs- und Entscheidungsprozessen in gleichberechtigter Weise die Bedarfe und Werte des Klienten.
- ✓ gestalten interprofessionelle Kommunikationsprozesse wertschätzend, effektiv, eigenverantwortlich, und reflektieren diese fortlaufend.

Inhalte des Moduls:

- Kompetenzanforderungen der beteiligten Berufe
- Grundlagen der Kooperation und Teamarbeit im Gesundheitswesen
- Grundlagen von Fallbesprechungen / Fallsupervision
- Berufstypische Aufgaben in interprofessionellen Versorgungssituationen
- unterschiedliche berufsgesetzliche Grundlagen im interdisziplinären Team verstehen
- Herausforderungen in interprofessionellen Teams wie z. B. Hierarchien oder die Beteiligung von Angehörigen
- Präventive Maßnahmen zur Vermeidung und Strategien der Bewältigung von Konflikten im Team

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übungen
Lernformen:	Gruppenarbeit, Fallanalysen, Blended Learning, Skillslab
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Alternative PL
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery

- Bachelorstudiengang Rettungswesen
- Bachelorstudiengang Ergotherapie
- Bachelorstudiengang Physiotherapie

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:	GP.P1.4H5: Handlungsfeld - Späte Lebensphase und chronische Krankheiten	
Modulverantwortung:	Herr Bergmann	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 158 Std. (10,5 SWS)		Selbststudium: 142 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Die Studierenden

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

- ✓ verfügen über ein breites Wissen zu wichtigen altersbedingten Veränderungen, geriatrischen Krankheitsbildern, psychosomatische Erkrankungen und Erkrankungen des rheumatischen Formkreises und weiteren chronischen Erkrankungen;
- ✓ verfügen über ein breites Wissen über Verfahren und Methoden zur physiotherapeutischen Diagnostik, Ressourcenanalyse und Versorgungsplanung bei chronischen und geriatrischen Krankheitsbildern;
- ✓ erkennen einen Bedarf an multidisziplinären Versorgungsstrategien und Präventionsmaßnahmen;
- ✓ verwenden Strategien des Clinical Reasonings kritisch, hypothesen- und theoriegeleitet zur Feststellung des therapeutischen Handlungsbedarfs bei bzw. zur Prävention von Erkrankungen des Handlungsfeldes unter Berücksichtigung der Ebenen des biopsychosozialen Modells der ICF bzw. unter Berücksichtigung von Risikofaktorenmodellen;
- ✓ wählen auf Basis des aktuellen Forschungsstandes geeignete diagnostische Methoden sowie standardisierte Assessmentinstrumente (u.a. das Geriatrische Basisassessment) aus und wenden diese an;
- ✓ prüfen das vorliegende Gesundheitsproblem auf Gefahren (»clinical red flags«, »clinical yellow flags, blue flags, black flags, atypische Verläufe«);
- ✓ verfügen über ein breites Spektrum an Methoden zur Planung und Entwicklung von Maßnahmen zur physiotherapeutischen Behandlung und Prävention von chronischen sowie geriatrischen Krankheitsbildern und chronischen Schmerzen;
- ✓ sind in der Lage Maßnahmen der physiotherapeutischen Diagnostik individuell anzupassen und weiterzuentwickeln;
- ✓ sind in der Lage die Ergebnisse der physiotherapeutischen Diagnostik adressatengerecht zu kommunizieren;
- ✓ ermitteln geeignete evidenzbasierte Komplexmaßnahmen der physiotherapeutischen Behandlung und Prävention bei komplexen Gesundheitsproblemstellungen und können deren Wirkungsweise erklären;
- ✓ wenden die Strategien der gemeinsamen Entscheidungsfindung zur Festlegung teilhabeorientierter Therapieziele, individueller Gesundheitsziele und Maßnahmen der Therapie und Gesunderhaltung an und setzen diese ethisch reflektiert, verantwortungsbewusst, ressourcenorientiert und nachhaltig unter Berücksichtigung der individuellen Patienten/-innen bzw. Klienten/-innensituation um;
- ✓ wählen gezielt aus einem breiten Spektrum an Verfahren und Methoden der Behandlungsevaluation aus, begründen geeignete Evaluationsparameter und Methoden und überprüfen die Effektivität der Maßnahmen anhand der Ergebnisse und passen die Prozesse flexibel an;
- ✓ erläutern die Grundlagen physiotherapeutischer Versorgung in Palliative Care;
- ✓ kennen nationale Konzepte von Palliative Care in Deutschland;
- ✓ entwickeln Perspektiven für das weitere (Selbst-)Management des Patienten/der Patientin.

LV Physiotherapie von Erkrankungen des Alters 22 Std. (1,5 SWS)

Inhalte des Moduls:

- Erkrankungen des Alters
- Grundlegende biomedizinische, psychologische und sozialwissenschaftliche Theorien und Konzepte zur Gesundheitsentwicklung im höheren Erwachsenenalter
- Epidemiologie von Gesundheit und Krankheit im mittleren und höheren Erwachsenenalter
- Nationale sozial- und versorgungspolitischen Grundlagen des höheren Erwachsenenalters
- Ansätze der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation im höheren Erwachsenenalter
- Rolle der Physiotherapie in Palliative Care

LV Physiotherapie in der Rheumatologie 30 Std. (2,0 SWS)

- Pathogenese, Symptome, ärztliche und physiotherapeutische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden bei entzündlichen, rheumatischen Gelenkerkrankungen, Weichteilrheuma und Kollagenosen

LV Chronischer Schmerz - Mechanismen und Management 22 Std. (1,5 SWS)

- Pathophysiologie und theoretische Modelle
- Allgemeine und fachspezifische Interventionsstrategien

LV Physiotherapie in der Psychosomatik 22 Std. (1,5 SWS)

- Entstehung psychosomatischer Symptome und Erkrankungen
- Identifikation psychosomatischer Symptome und Erkrankungen
- Ärztliche und physiotherapeutische Behandlungsansätze
- Ansätze der Prävention psychosomatischer Erkrankungen

LV Bewegung und Training II 60 Std. (4,0 SWS)

- Gruppentherapeutische Konzepte in der Therapie komplexer Krankheitsbilder und in der Prävention

Art der Lehrveranstaltung(en):	Übung, Seminar
Lernformen:	Praktisches Üben in Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Vortrag und Diskussion, Textarbeit, Studienaufgaben
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	alternative Prüfungsleistung
Verwendbarkeit des Moduls	-
(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Modulnummer und -name:	GP.P1.4T4: Konsolidierung physiotherapeutischer Handlungskompetenz	
Modulverantwortung:	Frau Lorenz	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe, 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 10		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden
Kontaktzeit: 90 Std. (6 SWS)		Selbststudium: 210 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele /
Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ können fundiertes und breitgefächertes Fachwissen auf dem Gebiet der menschlichen Anatomie, Physiologie und Pathologie des menschlichen muskuloskelettalen, neuromuskulären Systems und den inneren Organsystemen darstellen und auf konkrete Indikations- und Altersgruppen anwenden;
- ✓ können fallbezogen auf dem Niveau eines Berufsanfängers physiotherapeutische Versorgung evidenzbasiert und unter Anwendung beruflich relevanter ethischer und gesetzlicher Aspekte planen, durchführen, evaluieren und dokumentieren sowie mit Hilfe des Clinical Reasoning Prozesses begründen;
- ✓ kommunizieren situationsangemessen in physiotherapeutischen Versorgungssituationen;
- ✓ reflektieren das eigene physiotherapeutische Handeln.

Inhalte des Moduls:

Wiederholung und Vertiefung von Themengebieten der berufszulassenden Prüfungen entsprechend der aktuell gültigen PhysTh-APrV

- Anatomie und Physiologie und Pathophysiologie des Menschen;
- Biomechanik, Bewegungslehre, Trainingslehre;
- Ärztliche Diagnostik und Behandlungsverfahren;
- Anwendung der Physiotherapie in den verschiedenen Störungsbereichen;
- Berufs- und Gesetzeskunde;
- Psychologie, Pädagogik, Soziologie;
- Prävention und Rehabilitation.

Art der Lehrveranstaltung(en):	Übung, Seminar
Lernformen:	Praktisches Üben in Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Vortrag und Diskussion, Textarbeit
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Alternative Prüfungsleistung, die den Themenschwerpunkten der staatlichen berufszulassenden Prüfungen entspricht
Verwendbarkeit des Moduls	-

(Grundlagen-) Literatur: Literatur aller vorhergehenden Module

Modulnummer und -name:	GP.P1.4P5: Praxisphase V	
Modulverantwortung:	Herr Bergmann	
Qualifikationsstufe:	Studienhalbjahr: SoSe, 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	
Kontaktzeit: 150 Stunden in kooperierender Praxiseinrichtung (davon ca. 2 Stunden Praxisbegleitung)	Selbststudium: Teil des Praxiseinsatzes	
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ planen den physiotherapeutischen Behandlungsprozess selbständig unter Anwendung einer biopsychosozialen Perspektive, setzen diesen nach Rücksprache mit den/r Praxismmentor/in eigenständig um und sind in der Lage diese zu evaluieren und zu interpretieren;
- ✓ erkennen Risiken der Behandlung und reagieren darauf angemessen;
- ✓ berücksichtigen in der Planung des physiotherapeutischen Prozesses Gesichtspunkte der Prävention und Gesundheitsförderung;
- ✓ planen die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen evidenzbasiert, bedürfnis- und situationsgerecht;
- ✓ planen und strukturieren ihren Arbeitstag und verfügen über ein geeignetes Zeitmanagement;
- ✓ vertreten eigene Entscheidungen verantwortungsbewusst;
- ✓ setzen Clinical Reasoning zur klientenzentrierten Entscheidungsfindung ein;
- ✓ entwickeln multidisziplinäre Versorgungsstrategien;
- ✓ gestalten zielgerichtet eine Beratungssituation mit Patienten/Patientinnen und/oder Angehörigen der eigenen oder anderen Berufsgruppen;
- ✓ reflektieren eigene Kompetenzen im Behandlungsprozess, identifizieren Entwicklungspotentiale und kommunizieren diese.

Inhalte des Moduls:

- Vertiefung des physiotherapeutischen Behandlungsprozesses durch praktisches Arbeiten mit Patienten/Patientinnen in allen berufsrelevanten medizinischen Fachgebieten
- Festigung von Kommunikations- und Beratungskompetenzen im Team und mit Patienten/Patientinnen
- Bewusste Gestaltung einer tragfähigen Arbeitsbeziehung zu Patienten/Patientinnen
- Bewusste Gestaltung von Arbeitsabläufen
- Selbstreflexion und Reflexion einrichtungsspezifischer Abläufe
- Praktische Vorbereitung auf die berufszulassenden klinisch-praktischen Prüfungen

Art der Lehrveranstaltung(en):	Berufsfeldpraktische Studien
Lernformen:	Selbstständiges Arbeiten, Beobachtungslernen, Lernen in Anleitungs- und Supervisionssituationen, Bearbeiten von Lernaufgaben
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Studienleistungen
Verwendbarkeit des Moduls	-

(Grundlagen-) Literatur: Literatur aller vorhergehenden Praxismodule (GP.1.4P1- GP.1.4P4)

Modulnummer und -name:		GP.P1.108 - Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten III	
Modulverantwortung: Prof. Dr. habil. Winning			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: WiSe, 7. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	
Kontaktzeit: 45 Stunden (3 SWS)		Selbststudium: 105 Stunden	
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine		Sprache: deutsch, englische Fachtexte

- Die Studierenden**
- Qualifikationsziele / Kompetenzen:**
- ✓ wenden ihre in den Modulen „Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten I & II“ entwickelten Kompetenzen in interdisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppen an
 - ✓ wählen ein aktuelles und relevantes Thema aus der Praxis der Ergotherapie, der Hebammenversorgung, der Physiotherapie, der Pflege, dem Rettungswesen oder ein interdisziplinäres Thema aus, zu welchem sie eine Fragestellung entwickeln
 - ✓ recherchieren wissenschaftliche Literatur zur Beantwortung dieser Fragestellung und werten diese aus
 - ✓ entwerfen ggf. ein methodisches Vorgehen für eine empirische Erhebung und/oder Auswertung in interdisziplinären Arbeitsgruppen
 - ✓ verfassen ein Exposé, in dem Sie die Fragestellung vor dem Hintergrund eines definierten Problems entwickeln sowie das methodische Vorgehen, welches der Beantwortung der Frage dient, darstellen, sowie die diesbezüglich relevante wissenschaftliche Literatur aufführen

- Inhalte des Moduls:**
- Entwickeln eines wissenschaftlichen Exposés**
- Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (DFG)
 - Themenfindung (Relevanz, Aktualität, Angemessenheit)
 - Wiederholung Literaturrecherche, Literaturverwaltungsprogramme
 - Entwicklung der Fragestellung & des methodischen Vorgehens
 - Verfassen des Exposés inkl. Hintergrund (Forschungsstand und theoretische Grundlagen), Problemstellung, Forschungsfrage, Methodik, Arbeits- & Zeitplanung, Literaturverzeichnis, Gliederung der Bachelorarbeit

Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Übung, interdisziplinäre Kolloquien
Lernformen:	Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Alternative PL: Exposé
Verwendbarkeit des Moduls	Für den <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorstudiengang Pflege • Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft • Bachelorstudiengang Rettungswesen • Bachelorstudiengang Physiotherapie • Bachelorstudiengang Ergotherapie

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulnummer und -name:	GP.P1.109 -Wahlpflichtbereich – Vertiefung ausgewählter physiotherapeutischer Versorgungsbereiche	
Modulverantwortung:	Frau Prof. Dr. habil. Saal	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WS, 7.Semester	Modulart: Wahlpflichtbereich
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Kontaktzeit: 75 Stunden (5 SWS)		Selbststudium: 75 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

**Qualifikationsziele /
Kompetenzen:**

Die Studierenden

- ✓ identifizieren, beschreiben und analysieren Bedarfe in der interdisziplinären Versorgung von Menschen mit Erkrankungen des muskuloskelettalen oder neuromuskulären Systems bzw. älteren Menschen
- ✓ erproben und reflektieren spezifische Untersuchungsverfahren und Behandlungskonzepte anhand von spezifischen Versorgungssituationen
- ✓ überwachen den Effekt der Therapiemaßnahmen anhand geeigneter Parameter
- ✓ erkennen Schnittmengen in der interdisziplinären Versorgung und planen den bedarfsgerechten Einsatz von Therapiemaßnahmen auch unter dem Aspekt der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit des Patienten durch Entwicklung realistischer Selbstmanagementprogramm zur Prävention und / oder Krankheitsbewältigung

**Inhalte des
Moduls:**

Die Studierenden können aus mind. 2 Wahlpflichtmodulen wählen, die jeweils im vorangegangenen Semester bekanntgegeben werden (inkl. ausführlicher Modulbeschreibung).

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Übung
Lernformen:	Vortrag, problemorientiertes Lernen (POL), Projektarbeit, Selbststudium, Textarbeit
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Alternative PL
Verwendbarkeit des Moduls	-

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben!

Modulnummer und -name:	GP.P1.110: Handlungsfeld - Therapieautonomie	
Modulverantwortung:	Herr Kirchner	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WiSe, 7.Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
Kontaktzeit: 75 Std. (5 SWS)		Selbststudium: 75 Stunden
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte

Qualifikationsziele /
Kompetenzen:

Die Studierenden

- ✓ erkennen die Kompetenzgrenzen des beruflichen Handelns und halten diese ein;
- ✓ ordnen ihr berufliches Handeln in die rechtlichen Grundlagen der physiotherapiebezogenen Heilkunde ein und nehmen die damit verbundene Verantwortung wahr;
- ✓ beraten den Patienten/die Patientin zum weiteren Vorgehen;
- ✓ planen und organisieren patientenzentriert die Versorgung mit Angehörigen anderer Gesundheitsfachberufe entsprechend der vorliegenden multimodalen Therapiebedarfe.

Inhalte des Moduls:

Das Modul sieht vertiefende Inhalte zur Anbahnung therapeutischer Unabhängigkeit und weiterer Professionalisierung des Berufsstands vor.

**LV Betriebsmanagement in der physiotherapeutischen Versorgung
1,5 SWS**

- Erproben von Strategien der Organisationsentwicklung und des Personalmanagements anhand von Beispielsituationen
- Erproben von Maßnahmen der Betriebswirtschaft und Qualitätsmanagement anhand von Beispielsituationen
- Einbindung in Versorgungsstrukturen,
- Fallbezogene Initiierung interprofessioneller Zusammenarbeit: Überweisung, Konsile

LV Vertiefung rechtlicher Aspekte in der eigenverantwortlichen Berufsausübung 2 SWS

- Rechtliche Rahmenbedingungen der eigenverantwortlichen Berufsausübung
- Patientenrechtgesetz und Behandlungsvertrag
- zentrale Pflichten eines Therapeuten/einer Therapeutin (inkl. Mitwirkungspflichten nach IfSG), meldepflichtige Erkrankungen
- Datenschutz in der Versorgungspraxis
- Werberecht und Wettbewerbsrecht
- Vertiefung spezifischer Aspekte des Haftungs-, Straf- und Zivilrecht

LV Physiotherapeutische Handlungsautonomie 1,5 SWS

- Kritische Reflexion von Kompetenzdomänen und Kompetenzgrenzen physiotherapeutischen Handelns
- Screening und vertiefende differentialdiagnostische Verfahren
- Vertiefung zur Interpretation von Laborbefunden und bildgebender Verfahren
- Wiederholung und Vertiefung des Clinical Reasonings und Findens einer physiotherapeutischen Diagnose in Abgrenzung zur medizinischen Diagnose
- Wiederholung und Vertiefung zu partizipativer und informierter Entscheidungsfindung
- Patientenzentrierte eigenverantwortliche Versorgungsplanung inkl. Planung des Einbezugs von Familienangehörigen und/oder Angehörigen anderer Gesundheitsfachberufe bzw. versorgungsrelevanter Berufe

Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Übung, Hospitation
Lernformen:	Vortrag, problemorientiertes Lernen (POL), Projektarbeit, Selbststudium, Textarbeit
Modulprüfung, Umfang	alternative Prüfungsleistung

und Dauer der Prüfung:	
Verwendbarkeit des Moduls	-
(Grundlagen-) Literatur: wird in den betreffenden Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

Modulnummer und -name:	GP.P1.4BA: Bachelorarbeit		
Modulverantwortung:	Frau Prof. Dr. habil. Saal		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WiSe, 7.Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte nach ECTS (Credits): 15		Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	
Kontaktzeit: 30 Stunden (2 SWS)		Selbststudium: 420 Stunden	
Dauer u. Häufigkeit: 1 Semester; 1xjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine (bitte zur Anmeldung der Bachelorarbeit die Voraussetzungen in den studiengangsspezifischen Bestimmungen beachten)	Sprache: deutsch, evtl. englische Fachtexte	

**Qualifikationsziele /
Kompetenzen:**

Die Studierenden

- ✓ begründen schlüssig die Relevanz ihrer physiotherapeutischen Fragestellung;
- ✓ beschreiben überzeugend den physiotherapiespezifischen Forschungsbedarf zur gewählten Fragestellung;
- ✓ bearbeiten eine tragfähige Fragestellung empirisch, theoretisch mit geeigneten Methoden;
- ✓ beschreiben die Ergebnisse eigener Forschung;
- ✓ reflektieren das eigene methodische Vorgehen;
- ✓ interpretieren die Ergebnisse der eigenen Arbeit und ordnen diese in den aktuellen Forschungsstand ein;
- ✓ präsentieren und diskutieren diese in angemessener, professioneller Weise.

**Inhalte des
Moduls:**

- Präzisierung einer forschungsfähigen Fragestellung
- Umsetzung des geplanten Vorhabens
- Schriftliche Ergebniszusammenfassung, -interpretation sowie deren inhaltliche und methodenkritische Diskussion
- Präsentation und Diskussion des Vorhabens und der Ergebnisse

Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Konsultationen und Kolloquium
Lernformen:	Präsentation, Diskussion, Hausarbeit, Literaturstudium
Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:	Bachelorarbeit (75%) und Kolloquium (25%)
Verwendbarkeit des Moduls	-

(Grundlagen-) Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben